

I.

Die Erwerbstätigkeit in Handwerk und Industrie im Kanton Bern nach den Ergebnissen der eidg. Berufs- und Fabrikstatistik.

Einleitung.

Die zahlenmässige Untersuchung der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung eines Landes bildet bekanntlich ein wichtiges Pensum der amtlichen Statistik und zwar im Rahmen der anlässlich der jeweiligen Volkszählungen zu erstellenden Berufsstatistik. Die berufsstatistischen Ergebnisse der letzten eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 wurden von uns bereits in der zweiten Volkszählungsausgabe für den Kanton Bern¹⁾ in ziemlich ausführlichen statistischen Uebersichten vergleichend dargestellt und auch textlich eingehend besprochen. Kommt den berufsstatistischen Ergebnissen in volkswirtschaftlicher Hinsicht anerkanntermassen auch besondere Bedeutung zu, indem sie über die Struktur der Erwerbstätigkeit und die Berufsgliederung der Bevölkerung zahlenmässigen Aufschluss geben, so ist immerhin zu bemerken, dass sie über gewisse Fragen des Erwerbslebens oder der gewerblichen Produktion, welche ebenfalls von besonderer Bedeutung sind, wie z. B. über Art, Umfang, Organisation und technische Einrichtung der Geschäfts- oder Gewerbebetriebe, die Auskunft schuldig bleiben. Es hat sich daher die Notwendigkeit geltend gemacht, ausser den Volks- und Berufszählungen, besondere Gewerbezahlungen, oder auch Betriebszahlungen genannt, einzuführen, welche ebenfalls in gewissen Perioden zu wiederholen wären. Solche Betriebszahlungen fanden in Deutschland (allerdings jeweilen mit einer Volkszählung verbunden) in den Jahren 1882, 1895, 1907 und zuletzt im Juni 1925 statt; in der Schweiz dagegen kam bis jetzt (abgesehen von allgemeinen gewerblichen Enquêtes anlässlich von Landesausstellungen, wie seinerzeit pro 1883 oder von vereinzelt kantonalen Gewerbezahlungen, wie die unsrige vom November 1889 für den Kanton Bern) erst *eine* Betriebszählung zustande, nämlich im Jahre 1905 (mit Stichtag vom 9. August); dieselbe hätte in den Jahren 1915 und 1925 wiederholt werden sollen, allein die Verhältnisse während der Kriegszeit und die wirtschaftliche Krisis in der Nachkriegszeit waren für die Verwirklichung des Unternehmens nicht günstig. So verstrich das Jahr 1915, ohne dass von der Vornahme einer Betriebszählung

¹⁾ In Lieferung I, Jahrgang 1925 der Mitteilungen des kant. statistischen Bureau, enthaltend die Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 nach Einwohnergemeinden und Amtsbezirken, erschienen 1925.